

Kinderreport - Zwischenbericht

Jugendhilfeausschuss

16.04.2008



Zeitplan

ulm



JHA
21.02.2008

Bericht über die Lebenssituation von Kindern in Deutschland durch das Deutsche Kinderhilfswerk

JHA
16.04.2008

- Herangehensweise
- Definition von Armut
- Ulmer Daten zur Kinderarmut
- Beispiele von benachteiligten Kindern in Ulm

JHA
04.06.2008

Handlungsansätze für Ulm kurz-, mittel- und langfristig



- **Materieller Aspekt:**
Seit 2001 werden in der EU die Menschen als **armutsgefährdet** bezeichnet, denen **weniger als 60 % des Einkommensdurchschnitts** zur Verfügung steht.
- Beispiel: einem 10 jährigen Kind in einer Hartz-IV-Familie stehen zur Verfügung:
 - 2,55 EUR für das tägliche Frühstück, Mittagessen und Abendessen (davon 0,79 EUR für das Mittagessen)
 - 3,65 EUR im Monat für Schuhe
 - 1,36 EUR im Monat für Freizeitaktivitäten
 - 12,77 EUR im Monat für Schreibwaren, Software, Ausleihgebühren, Schulmaterial
 - 3,76 EUR im Monat für den Besuch von Kulturveranstaltungen



- Fehlende Emotionale Geborgenheit und Zuwendung
- Fehlende verlässliche Erziehung und Betreuung
- Fehlende individuelle Anregung und Förderung
- Fehlende körperliche Gesundheit und Ernährung

Materielle Armut kommt selten allein daher, in der Regel ist sie verbunden mit sonstigen Problemlagen.



- Angebot an **Unterstützungsbedarf** für bedürftige Familien
- **Präventive Maßnahmen** zur Stärkung der Resilienz von Kindern
- Berücksichtigung der unterschiedlichen Problemstellungen von Jungen und Mädchen aus **bildungsfernen Familien**
- Stärkung der **Bildungsgerechtigkeit**:
 - Frühkindliche Förderung
 - Vernetzung verschiedenster Bereiche im Rahmen der Sozialraumorientierung: Jugend-/Familienhilfe, Kindertagesstättenangebote, Bildung, Elternarbeit, Bürgerschaftliches Engagement, Vereinsarbeit
 - Aufbau bzw. Weiterentwicklung von Bildungspartnerschaften



- Ulm liegt im **bundesdeutschen Vergleich** im **Mittelfeld**.
- Die Ulmer Quote liegt **über** dem **Landesdurchschnitt in Baden-Württemberg**.
- Es gibt eine Korrelation zwischen materieller Armut und Kindeswohlgefährdung, aber: materiell arme Kinder sind nicht **mehr** gefährdet, es müssen immer noch **andere Faktoren** dazu kommen (z.B. Sucht, Isolation, psychische Einschränkung, Entwurzelung, mangelnde Alltagsstrukturierung, fehlende Problemlösungskompetenzen)



Auch in Ulm gibt es Kinder in **aktuellen materiellen und persönlichen Notlagen**. Folgende **Schwerpunkte** für aktuelle materielle Not zeichnen sich ab:

- Essensversorgung in der Kita / Schule
- Säumige Kita-Gebühren
- Klassenausflüge
- Kosten für Schulbedarf
- Lernunterstützung, z.B. Nachhilfe
- Bekleidung
- Teilhabe an Sport- und Kulturveranstaltungen / Vereinsangebote



Vorschlag für Handlungskonzept

ulm

- Es ist geplant, ein vernetztes Konzept (FAM, KITA, BS) vor der Sommerpause vorzulegen.

Ziel:

Verbesserung der Lebenssituation von Kindern im Stadtteil und mehr Bildungsgerechtigkeit

